

Inhalt

I	Einleitung	17
I.1	Hinführung	17
I.2	Problemhorizont und Verortung: Die Gemeinde als kosmische Größe?	20
I.2.1	Die paulinische Gemeinde	20
I.2.2	Die paulinische Gemeinde als kosmische Größe – im Diskurs antiker Kosmologie	23
I.2.3	Kosmos – kosmisch – kosmologisch	24
I.2.4	Kosmologie und Eschatologie	24
I.2.5	Jüdische Apokalyptik und griechische Kosmologie	27
I.3	Forschungsgeschichte	27
I.3.1	Bultmann-Käsemann-Debatte – individuell-existentieller Ruf in die Entscheidung versus kosmologisch-apokalyptische Eschatologie	30
I.3.2	Paulus zwischen Judentum und Hellenismus	33
I.3.3	Kosmologie als Deutungsperspektive der Paulusexegese	35
I.4	Fragestellungen zur Untersuchung	41
I.5	Methodik und Vorgehensweise	42
I.5.1	Aufbau der Untersuchung	43
I.5.2	Aufbau der einzelnen Themenfelder	44
I.5.3	Biblisch-apokalyptische und philosophische Kosmologie	44
I.6	Ps.-Aristoteles, <i>De mundo</i> – exemplarisches Beispiel für die Kosmologie der frühen Kaiserzeit	45
I.6.1	Einleitung	46
I.6.1.1	Gliederung	47
I.6.1.2	Anliegen und Adressaten	47
I.6.2	Das Verhältnis von Weltbild und Gottesbild in <i>De mundo</i>	49
I.6.2.1	Allgemeines Gottesbild	50
I.6.2.2	Göttliche <i>Dynamis</i> als Mittlerwesen	51

1.6.2.3	Gott als Schöpfer und Erhalter/Erlöser	53
1.6.3	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	54

II Themenfelder paulinischer Kosmologie: Welt und Schöpfung

57

II.1	Kosmos	58
II.1.1	Der Bedeutungshorizont von κόσμος bei Paulus	60
II.1.1.1	Kosmos als Menschenwelt	61
II.2	Kosmos und Aion – Raum und Zeit	62
II.2.1	Kontexte bei Paulus	63
II.2.2	Von Weltzeit zur Welt	66
II.2.3	αἰών/κόσμος im Kontext des apokalyptischen Zwei-Äonen-Konzepts	66
II.2.3.1	4. Esra	67
II.2.3.2	Syrischer Baruch	70
II.2.3.3	Auswertung – Paulus im Kontext frühjüdischer Apokalyptik	74
II.2.4	Philosophische Kosmologie	77
II.2.4.1	Platon, <i>Timaios</i>	77
II.2.4.2	Aristoteles, <i>De caelo</i>	79
II.2.4.3	<i>Aion</i> in der hellenistischen und kaiserzeitlichen Philosophie	83
II.2.4.4	Philo von Alexandrien	84
II.2.4.5	Die Stoa	88
II.2.4.6	<i>Aion</i> als personale Größe	90
II.2.4.7	Auswertung – Paulus im Kontext philosophischer Kosmologie	91
II.2.5	Zwischenfazit	92
II.3	Kosmos als κτίσις	93
II.3.1	κτίσις im Kontext des Römerbriefs	95
II.3.1.1	Verhältnis von Gott und Schöpfung in Röm 1,20 und 1,25	95
II.3.1.2	Die Relation Gott-Schöpfung in der geistigen Umwelt des Paulus im Blick auf Röm 1,20.25	99
II.3.1.3	Zustand der Schöpfung – Röm 8,19–23	104
II.3.1.4	κτίσις als Hyperonym – Röm 8,35–39	107

II.3.2	Das Verhältnis von alter und neuer κτίσις (Gal 6,15 und 2Kor 5,17)	109
II.3.2.1	Gal 6,15 – καινὴ κτίσις als Aufhebung der irdischen Identitäten	110
II.3.2.2	2Kor 5,17 – καινὴ κτίσις als neue Existenzform ἐν Χριστῷ	113
II.3.3	Das Verhältnis von alter und neuer Schöpfung in biblisch-apokalyptischer Tradition	116
II.3.3.1	Schöpfung im Jesajabuch	116
II.3.3.2	Apokalyptisches und apokryphes Schrifttum	120
II.3.3.3	Rabbinische Traditionen	125
II.3.4	Zwischenfazit	127
II.4	Kosmos als gefallene Welt	128
II.4.1	Kosmos als Zugehörigkeit	128
II.4.2	Kosmos als ethischer Raum	135
II.4.3	Kosmos als Herrschaftsbereich	137
II.4.4	Kosmos als Objekt des Gerichts	139
II.4.5	Gemeinde und Kosmos	144
II.4.5.1	Eschatologische Teilhabe der Gemeinde	148
II.5	Zusammenfassung	154
II.5.1	Gemeindekonstruktion als <i>Othering</i>	155
II.5.2	Das paulinische Konzept von κόσμος im antiken Diskurs	156

III Themenfelder paulinischer Kosmologie: kosmische Wirkmächte

157

III.1	Thanatos	159
III.1.1	Tod als Sterben	159
III.1.2	Tod als Heilstod Christi	160
III.1.3	Tod als kosmologische Größe	162
III.1.3.1	Tod als Konzept	162
III.1.3.2	Gen 3 – die Ätiologie des Todes	163
III.1.3.3	Spätschriften und Apokryphen	164
III.1.3.4	Eschatologischer Tod der Seele	167
III.1.3.5	Tod als Herrscher	171
III.1.3.6	Personifizierter Tod	171
III.1.3.7	Mythologie des Todes	173

III.1.4	Der Zusammenhang von Tod, Sünde und Gesetz	178
III.1.4.1	Überwindung des Todes	180
III.1.5	Zwischenfazit	181
III.2	<i>Hamartia</i>	184
III.2.1	Sünde als Tatsünde	185
III.2.2	Universalität der Sünde	186
III.2.3	Neues Verständnis in Christus	187
III.2.4	Die Sünde als Macht im Kontext von Röm 5–8	188
III.2.5	<i>Unde malum</i> – Ursprung der Sünde?	190
III.2.5.1	Das böse Herz und der böse Trieb	191
III.2.5.2	Akrasia und Agnosia	195
III.2.6	Sünde als anthropologische oder kosmische Macht?	198
III.2.6.1	Sünde als Besessenheit	199
III.2.6.2	Metaphorik der Sünde	200
III.2.6.3	Leiblichkeit und Sünde	201
III.2.7	Überwindung der Sünde – das Verhältnis von Sünde zu Tod und Gesetz	204
III.2.8	Sünde und Gemeinde	207
III.2.9	Zwischenfazit	209
III.3	Engel	210
III.3.1	Engelsvorstellungen im Kontext der biblischen Schriften	211
III.3.2	Engel im Verhältnis zum Kosmos	214
III.3.3	Engel als kosmische Mächte (Röm 8,38f.)	216
III.3.4	Engel als Vermittler im Kontext des Galaterbriefs (Gal 1,8; 3,19; 4,14)	217
III.3.4.1	Rhetorische Überbietung	217
III.3.5	Das Verhältnis von Engeln zur Gemeinde (1Kor 6,3; 11,10)	220
III.3.6	Engel in apokalyptischer Funktion	223
III.3.6.1	Die Heiligen bei der Parusie	224
III.3.7	Zwischenfazit – Bedeutung der Engelsmächte für die Kosmologie und das Selbstverständnis der Gemeinde	228
III.4	Satan	230
III.4.1	Einleitung und Fragestellung	230
III.4.1.1	Biblischer Kontext	231
III.4.2	Satan als Hindernis des Evangeliums (1Thess 2,18; 2Kor 11,14; 2Kor 2,11)	232
III.4.3	Satan als Versucher (1Thess 3,5; 1Kor 7,5)	237

III.4.4	Satan als Herrscher und Repräsentant der Welt (2Kor 4,4; 1Kor 5,5)	240
III.4.5	Satan als Agent Gottes oder widergöttliche Macht? (2Kor 12,7; Röm 16,20)	249
III.4.6	Eine konsistente Vorstellung des Satans? – das Fehlen der Satansvorstellung in einzelnen Paulusbriefen	252
III.4.7	Zwischenfazit – Bedeutung der Vorstellung des Satans für Gemeinde	254
III.5	Unkonkrete Zwischenwesen: Mächte, Gewalten, Dämonen	255
III.5.1	Abriss der Begriffsgeschichte	257
III.5.2	Die Archonten des Äons (1Kor 2,6.8)	258
III.5.2.1	Exkurs: Die Konzeption der Völkerengel	260
III.5.2.2	Archonten als niedere Götter	265
III.5.3	Die Unterwerfung der Mächte (1Kor 15,24 ff.)	271
III.5.4	Mächte und Gewalten im Römerbrief (Röm 8,38; 13,1 ff.)	274
III.5.4.1	Das Verhältnis Gottes zu den Mächten (Röm 13,1 ff.) .	276
III.5.5	Die <i>Stoicheia tou kosmou</i> (Gal 4,3.9)	279
III.5.5.1	Verhältnis Stoicheia und Gesetz	280
III.5.5.2	Das Wesen der Stoicheia	282
III.5.5.3	Stoicheia tou kosmou als Begriff der Kosmologie	284
III.5.5.4	Verbindung der Elemente und des Kults	285
III.5.5.5	Zusammenfassung zur Bedeutung der Stoicheia tou kosmou	289
III.5.6	Δαιμόνια: stumme Götzen oder gefährvolle Mächte? (1Kor 10,19–21)	292
III.5.7	Zwischenfazit – Bedeutung für die Gemeinde	296
III.6	Zusammenfassung: kohärente Vorstellung widergöttlicher Mächte bei Paulus?	298
III.6.1	Kohärente Systematik der Mächte? – Pluralität der Mächtevorstellungen	300
III.6.2	Mächte als Mittel der Kontingenzbewältigung	301

IV Themenfelder paulinischer Kosmologie: das vermittelnde Pneuma	303
IV.1 Einleitung und Fragestellung	304
IV.1.1 Das paulinische Pneuma im Verhältnis zu den Evangelien	305
IV.2 Die unterschiedliche Verwendung des Pneuma-Begriffs bei Paulus – die Unterscheidung der Geister	306
IV.2.1 1Kor 2,4.10–16: Geist der Welt und Geist Gottes	307
IV.2.1.1 πνεῦμα als anthropologische Größe – Geist als Ausdruck des Selbst / »Ich«	309
IV.2.1.2 πνεῦμα als antithetisches Konzept	310
IV.2.1.3 πνεῦμα in Beziehung – Ursprung und Zugehörigkeit	313
IV.2.1.4 πνεῦμα als Charisma – assoziierte Begriffe der Befähigung	315
IV.2.2 Zwischenfazit	318
IV.2.3 Der Geist als Funktion oder als Substanz eschatologischen Seins	319
IV.3 Pneuma als Kommunikation/Vermittlung – ein Schatz in irdenen Gefäßen	321
IV.3.1 Die Taufe als Ort der Vermittlung des Pneumas (1Kor 12,12 f.; Gal 3,5; Röm 6,3–5)	321
IV.3.1.1 1Kor 12,11–13: Durch einen Geist zu einem Leib getauft	322
IV.3.1.2 1Kor 6,11: Durch den Geist reingewaschen, geheiligt und gerechtfertigt	325
IV.3.1.3 Gal 3,25 f.: Auf Christus getauft, allesamt einer in Christus	327
IV.3.1.4 Röm 6,3–5: In seinen Tod getauft, ihm gleich geworden	329
IV.3.2 Stoffliche, räumliche und personale Dimension des Pneumas bei Paulus	333
IV.3.2.1 Die Gemeinde als Tempel, in dem der Geist Gottes wohnt	338
IV.3.2.2 Das Pneuma als <i>kabod</i> Gottes	339
IV.3.2.3 Personalierter Geist? Röm 8,16.26 f.	340
IV.3.2.4 Die hypostasierte Weisheit Gottes und das Pneuma – Sapientia Salomonis	345

IV.3.3	Zwischenfazit	350
IV.4	Pneuma als transformierende Wirkmacht – geheiligt durch den heiligen Geist	352
IV.4.1	Transformationsaussagen bei Paulus	354
IV.4.1.1	1Kor 15,51 f.: in Unvergänglichkeit verwandelt	355
IV.4.1.2	2Kor 5,1–8: Das Bild des Überkleidens	357
IV.4.1.3	Pneuma spermatikos – Pflanzen-Metaphern für die Wirkungsweise des Geistes	361
IV.4.2	Das Verhältnis von Pneuma und Christus – dem Kyrios gleich gestaltet	365
IV.4.2.1	Christus pneumatikos? – der Kyrios aber ist der Geist	366
IV.4.2.2	Der neue Mensch – Christus als Erster unter vielen Geschwistern im Verhältnis zu Philos Himmelsmenschen	371
IV.4.3	Zwischenfazit	375
IV.5	Stoische Pneumavorstellung im Verhältnis zum paulinischen Pneuma	380
IV.5.1	Pneuma im stoischen System	381
IV.5.1.1	Gestufte Ontologie durch die Präsenz des Pneumas ..	383
IV.5.1.2	Stoische »Eschatologie« – Ekpyrosis	384
IV.5.2	Stoische Lehre bei Paulus? – Unterschiede und Berührungspunkte	386
IV.5.2.1	Ursprung und Zugehörigkeit	386
IV.5.2.2	Anthropologische Bedeutung und Befähigung	388
IV.5.2.3	Pneuma als antithetischer Begriff	388
IV.5.3	Zwischenfazit	390
IV.6	Zusammenfassung – Pneuma als Konnex des Selbstverständnisses der Gemeinde	392
IV.6.1	Pragmatik der Pneumavorstellung	394
V	Die Gemeinde als kosmische Größe	397
V.1	Sicherung des Ertrages	398
V.1.1	Themenfeld paulinischer Kosmologie: Welt und Schöpfung	398
V.1.2	Themenfeld paulinischer Kosmologie: kosmische Wirkmächte	400

V.1.3	Themenfeld paulinischer Kosmologie: das vermittelnde Pneuma	404
V.2	Dichotomien im paulinischen Gesamtentwurf	405
V.2.1	Universal-kosmische Ebene	406
V.2.2	Innerweltlich-soziale Ebene	406
V.2.3	Innermenschliche Ebene	407
V.3	Bündelung: Gemeinde als kosmische Größe	408
V.3.1	Eschatologische Neuheit der Ekklesia Gottes	408
V.3.2	Kosmologische Relevanz der Gemeinde für die gesamte Schöpfung	409
V.3.3	Aktive Partizipation am göttlichen Handeln	409
V.3.4	Transformative Neugestaltung als Gemeinde	410
V.3.5	Verschränkung zwischen gegenwärtiger Heilsgewissheit und eschatologischem Anspruch	411
V.3.6	Transformation und Deifikation	411
V.4	Paulus innerhalb des antiken kosmologischen Diskurses	413
V.5	Pragmatik der kosmologischen Ansätze des Paulus ..	418
V.5.1	Missionarische Bestrebung	418
V.5.2	Konflikte innerhalb der Gemeinde	419
V.5.3	Zuspruch eines neuen, erhabenen Selbstverständnisses	420
V.6	Ausblick und Impulse für die Paulus-Forschung	420
Literaturverzeichnis		423
Bibeleditionen		423
Quellenverzeichnis		423
Wörterbücher und sprachliche Hilfsmittel		426
Kommentare		427
Sekundärliteratur und Artikel		430
Register		451